

Vorwort

In absehbarer Zukunft werden Autonome Systeme Einzug auch in die Arbeitswelt halten. Ähnlich wie die viel diskutierten selbstfahrenden Autos basieren sie auf den Prinzipien und Methoden der Künstlichen Intelligenz. In der Arbeitswelt handelt es sich um Systeme wie autonome Roboter, adaptive Assistenzsysteme oder auch intelligente Logistiksysteme. Erste Anwendungsfälle von erfolgreich implementierten, zumindest als teilautonom anzusehenden Systemen dieser Art in Industriebetrieben sind verschiedentlich dokumentiert.

Diese Entwicklung stellt die Arbeitsforschung in konzeptioneller und empirischer Hinsicht vor große Herausforderungen. Es werden nicht nur die im Prinzip bekannten Fragen nach den technologischen Konsequenzen für Arbeitsplätze und Qualifikationen aufgeworfen, sondern ungeklärt ist auch, welche neuen Herausforderungen sich damit für Analysekonzepte und Gestaltungskriterien für Arbeit verbinden. Darüber hinaus stellen sich arbeitspolitische, gesellschaftliche und ethische Fragen nach den sozialen Konsequenzen dieser Systeme. Letztlich ist aber auch unklar, welche Entwicklungs- und Anwendungspotenziale Autonome Systeme und Künstliche Intelligenz in der Arbeitswelt tatsächlich haben und wo mögliche Grenzen und Widersprüche ihrer Nutzbarkeit liegen.

Im Rahmen des vorliegenden Bandes wird diesen Fragen aus dem Blickwinkel verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen nachfolgend genauer nachgegangen. Die Beiträge basieren in Teilen auf der im Januar 2018 in Düsseldorf durchgeführten Tagung „Autonome Systeme“.

me und Arbeit – Perspektiven, Widersprüche und Konsequenzen“. Organisiert wurde die Tagung vom Forschungsinstitut für Gesellschaftliche Weiterentwicklung e.V. (FGW) im Rahmen des Themenbereichs Digitalisierung von Arbeit/Industrie 4.0. Das FGW hat zum Ziel, auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse öffentlich orientierte Dialoge zu gesellschaftspolitisch relevanten Herausforderungen zu initiieren. Entsprechend ist die Zielsetzung des vorliegenden Bandes, einen interdisziplinären Beitrag zum laufenden Diskurs über die wachsende Bedeutung und die Konsequenzen von Systemen der Künstlichen Intelligenz für Arbeit zu erbringen. Jenseits der vielen spekulativen Erwägungen und Diskussionen soll eine fundierte Einschätzung gewonnen werden, welche arbeits- und gesellschaftspolitischen Weichenstellungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit den neuen Technologien geboten sind.

Gedankt sei an dieser Stelle allen Autorinnen und Autoren für die pragmatische und fruchtbare Zusammenarbeit bei der Erstellung und Bearbeitung der Beiträge; nicht zuletzt für die schnelle und vorbehaltlose Bereitschaft, das Manuskript innerhalb eines relativ knappen Zeitplans zur Publikationsreife zu bringen. Des Weiteren danken wir Tanja Jentsch für redaktionelle Arbeiten an den Beiträgen und Julia Wicczorek und Johanna Tönsing für die Betreuung des Bandes. Zudem sei auch dem transcript Verlag für sein Interesse an dieser Thematik und der vorliegenden Publikation ausdrücklich gedankt.

Düsseldorf, im Herbst 2018

Die Herausgeber